
BESCHLUSSVORLAGE

(Nr. 0419/2021)

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung
Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie	15.11.2021	öffentlich

Antrag der Stadt Saarburg vom 25.02.2021 auf Gewährung eines Zuschusses aus Denkmalpflegemitteln für Sanierungsarbeiten an den Südostmauern der Burgruine Saarburg

BESCHLUSSVORSCHLAG:

Der Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie möge beschließen, der Stadt Saarburg zu der notwendigen Maßnahme: Sanierungsarbeiten an der Südostmauer zwischen Kurfürstenhaus und der Südostecke der Burgruine Saarburg, für die in den Jahren 2021 und 2022 auszuführenden Sanierungsarbeiten mit Gesamtkosten in Höhe von 303.000,00 €, zur anteiligen Finanzierung eine Zuwendung aus Denkmalpflegemitteln des Kreises in Höhe von 30.000,00 € (9,9 % der Gesamtkosten) zu gewähren.

Sachdarstellung:

Sachdarstellung:

Mit Schreiben der Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg vom 25.02.2021 wurde für die Stadt Saarburg zur Sanierung der Burgruine Saarburg für in den Jahren 2021 und 2022 durchzuführende Mauerwerkssanierungen zu den ermittelten Gesamtkosten

von 303.000,00 € eine Zuwendung aus Mitteln des Kreises in Höhe von insgesamt 30.000,00 € beantragt.

Zur Begründung wird folgendes dargelegt:

Die Burgruine Saarburg ist eine der historisch interessantesten und bedeutendsten Burgen im Dreiländereck Deutschland-Frankreich-Luxemburg. Mit 137 x 50 m ist sie eine der gewaltigsten Höhenburgen im Westen Deutschlands.

Die Burgruine prägt als Wahrzeichen der Stadt Saarburg das Stadtbild als Sehenswürdigkeit, Aussichtspunkt, Freilichttheater, bietet Raum für Festlichkeiten, Restaurants, Gaststätten.

Der bauliche Zustand ist weiterhin gefährdet, sodass weitere Sanierungsarbeiten unumgänglich sind.

Hierfür wurde eigens ein Instandsetzungskonzept vom Architekturbüro Franz Niespor, 55491 Wahlenau, erstellt.

Dem Sanierungskonzept liegen Bauaufmasspläne vom Vermessungsbüro M. Buchholz sowie die bauhistorische Kurzdokumentation von Dipl.-Ing. Jutta Hundhausen, Mainz, zugrunde.

Das Instandsetzungskonzept wurde des Weiteren unter Mitwirkung des Büros für Baustatik, Reissmann + Thiel, Cochem, erstellt.

In den Jahren 2010 und 2011 fanden bereits umfangreiche Sanierungsarbeiten statt. In einem 1. Bauabschnitt wurde im Nordosten der Kernburg an den freistehenden Mauern des Vorwerks gearbeitet.

Im Jahre 2011 wurden in einem 2. Bauabschnitt die Sanierungsarbeiten am vorgelagerten Südostturm ausgeführt,

in 2012 wurden in einem 3. Bauabschnitt Sanierungsarbeiten am früheren Bergfried/Südwestringmauer durchgeführt.

In den Jahren 2013 und 2014 wurden in den Bauabschnitten 4 bis 7

Mauerwerkssanierungen an der Südwestmauer zum ehemaligen Bergfried, Mauerwerkssanierungen an den Nordostmauern der nördlichen und südlichen Hälfte sowie die Sanierung der Südostecke des Kurfürstenhauses durchgeführt.

In Fortsetzung der Sanierungsmaßnahmen wurden in den Jahren 2015 und 2016 Mauerwerkssanierung am Kurfürstenhaus Südostfassade, an den stadtsseitigen Umfassungsmauern, sowie an den Nordwest-Umfassungsmauern ausgeführt.

In den Jahren 2017 und 2018 wurden Mauerwerkssanierungen am Bergfried Südwest Teil (Bauabschnitt 1) sowie Mauerwerkssanierungen am Bergfried Nordwest Teil (Bauabschnitt 1.1) vorgenommen.

Für den Durchführungszeitraum 2019 bis 2021 folgten bzw. folgen im Bauabschnitt 2 Mauerwerkssanierungen am Bergfried Nordost-Teil.

Für den Zeitraum Sommer 2021 bis 2022 ist nunmehr die Sanierung der Südostmauern zwischen Kurfürstenhaus und Südostecke (ehemaliger Bergfried) vorgesehen.

Laut Kostenaufstellung des Architekturbüros Niespor belaufen sich die Gesamtkosten für diese Maßnahme auf 303.000,00 €.

Der Kosten- und Finanzierungsplan der Verbandsgemeindeverwaltung Saarburg-Kell sieht folgende Kostenaufteilung vor:

Mittel aus dem Denkmal-Sonderprogramm X des Bundes in Höhe von 50 %	= 151.500,00 €
Landeszuweisung	= 70.000,00 €
Mittel des Kreises Trier-Saarburg	= 30.000,00 €
Eigenmittel	= 51.500,00 €
	=====
Gesamt:	= 303.000,00 €

Aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Saarburg einhergehend mit den Anforderungen, die die Konversion an die Stadt stellt, können die nach dem Instandsetzungskonzept dringend erforderlichen Sanierungsarbeiten nur realisiert werden, wenn möglichst hohe Förderungen bewilligt werden.

Die Verwaltung schlägt vor, zur anteiligen Finanzierung der ermittelten Gesamtkosten in Höhe von 303.000,00 € aus Mitteln des Kreises einen Zuschuss in Höhe von 30.000,00 € (9,9 % der Gesamtkosten) zur erforderlichen Sanierung der Burgruine Saarburg zu gewähren und diesen anteilmäßig entsprechend dem Baufortschritt nach Vorlage der Rechnungen auszuführen.

Der Ausschuss für Kreisentwicklung, Wirtschaft und Demographie möge daher in der Angelegenheit beraten und einen entsprechenden Beschluss fassen.

Anlagen: